

DIE KARTENSAMMLUNG DER DEUTSCHEN BÜCHEREI

By Henrik Otto

Die Kartensammlung der Deutschen Bücherei unterscheidet sich hinsichtlich ihres Bestandes von Sammlungen anderer vergleichbarer Bibliotheken. Haben diese umfangreiche ältere Kartenbestände, auch in den verschiedenen Beschriftungssprachen, so beschränkt sich die Sammeltätigkeit der Deutschen Bücherei auf Karten und Atlanten mit deutscher Beschriftung, soweit sie ab Januar 1913 erschienen sind. Von großen Kartenlieferungswerken, z. B. der Landesaufnahmen und der geologischen Landesanstalten, wurden aber auch die vor 1913 erschienenen Lieferungen beschafft. Die Bedeutung der Sammlung liegt damit in dem nahezu vollständigen Bestand neuen und neuesten deutschsprachigen kartographischen Materials.

Ende 1989 umfaßte die Kartensammlung rund :

- 76 000 Kartenblätter
- 28 000 gefaltete Karten
- 3 825 Wandkarten
- 3 460 Atlanten.

Der Bestand an Wandkarten ist der größte einer deutschen Bibliothek. Globen gehören nicht zum Sammelgebiet.

Die Räume der Kartensammlung befinden sich seit 1963 im 1. Obergeschoß des Nordwestflügels des Bibliotheksgebäudes. Der Kartenlesesaal nimmt eine Fläche von 76 m² ein und ist mit 6 großen Kartentischen sowie mit einem Leuchttisch ausgestattet. In diesem Raum sind die Kartenkataloge, eine Handbibliothek mit kartographischer Fachliteratur, Spezialbibliographien und Atlanten untergebracht. Ferner sind hier der Dokumentationsdienst Geographie des ehemaligen Deutschen Instituts für Länderkunde in Leipzig und der frühere Dokumentationsdienst Kartographie aufgestellt.

An den Leseraum schließt sich, durch eine Glaswand getrennt, das 320 m² große Kartenmagazin an. Dessen Grundausstattung mit Wandkarten- und Rolljalousieschränken zur Aufbewahrung der Kartenblätter stammt aus den Jahren 1915—1916. Diese aus Holz gefertigten Spezialmöbel erwiesen sich als so zweckmäßig, daß sie lange Zeit in der gleichen Art nachgebaut wurden. Für die

Aufbewahrung der aufgezogenen und gerollten Wandkarten wurden besondere Kartenschränke von 4 m Höhe mit ausschwenkbarem Rahmen konstruiert. Jeder der gegenwärtig 52 Wandkartenschränke enthält 8 Reihen, die mit etwa 70 Karten besetzt werden können. So ist es möglich, den Wandkartenbestand auf engem Raum staub- und sonnengeschützt unterzubringen. Bei den Rolljalousieschränken haben sich die festgelegten Abmessungen des Innenraumes der ausziehbaren Schubfächer — 100 cm Breite, 91 cm Tiefe, 6 cm Höhe — bewährt. Die Höhe der Schränke von 110 cm ermöglicht es, sie gleichzeitig als Tische zum Ausbreiten von Karten zu verwenden.

Der Bestand an Karten hat sich so stark vermehrt, daß bereits vor einigen Jahren ein zusätzlicher Magazinraum außerhalb der Sammlungsräume in Anspruch genommen werden mußte. Die Aufstellung der Karten erfolgt nach den auf numerus currens basierenden Signaturen, das bietet raumökonomisch große Vorteile. Karten in gefalteter Form und Atlanten wurden bis Ende 1959 signurmäßig wie Bücher behandelt und im allgemeinen Magazin aufgestellt. Ab Januar 1960 wurden dafür besondere Kartensignaturen vergeben und die Objekte im Kartenmagazin aufgestellt. Die Signaturenvergabe gestaltet sich folgendermaßen:

Kartenblätter: Signaturkennzeichen T mit vorgesetztem Eingangsjahr und nachfolgender laufender Nummer, z. B. 1980 T 15,

Gefaltete Karten und Atlanten ab Eingangsjahr 1960 : Signaturkennzeichen K mit nachfolgendem Eingangsjahr, Formatangabe und laufender Nummer, z. B. K 1980 A 17;

Wandkarten, kleines Format bis 125 cm Breite : Signaturkennzeichen V mit laufender Nummer, z. B. V 315,

Wandkarten, großes Format: Signaturkennzeichen W mit laufender Nummer, z. B. W 2115.

Die Erschließung der in der Deutschen Bucherei eingehenden kartographischen Veröffentlichungen erfolgt durch Bekanntgabe der Titel in gedruckten Bibliographien und durch die Kataloge der Deutschen Bücherei.

Wie alle in der Deutschen Bücherei eingehenden Neuerscheinungen werden die Titel der kartographischen Veröffentlichungen - auch die des Auslandes mit deutscher Beschriftung - in die von der Deutschen Bücherei bearbeiteten Allgemeinbibliographien aufgenommen. Alle Neuzugänge werden in der « Deutschen Nationalbibliographie » verzeichnet.

In der Deutschen Bücherei sind die vorhandenen Karten und Atlanten in folgenden Katalogen verzeichnet:

Im Alphabetischen Hauptkatalog, im Verleger- und Institutionenkatalog, im systematischen Kartenkatalog und im alphabetischen Katalog der Kartensammlung.

Für die Benutzung der Kartensammlung ist in erster Linie der systematische, in der Kartensammlung aufgestellte Kartenkatalog wichtig. Auf einen gesonderten alphabetischen Katalog hatte man zunächst in der Kartensammlung verzichtet. Ab Erscheinungsjahr 1965 ist jedoch ein solcher aufgebaut worden, der noch retrospektiv ergänzt wird.

Der systematische Katalog besteht aus drei in der Ordnung übereinstimmenden Teilen, einem Katalog, der die von 1913 bis zum 8. Mai 1945 erschienenen Titel enthält, einem zweiten Teil, in dem die bis 1973 erschienenen Karten und Atlanten erfaßt sind und - nach Einführung der « Regeln für die Alphabetische Katalogisierung » - einen dritten Teil für Erscheinungen ab 1974. In der Gliederung des Kataloges wird zunächst unterschieden zwischen Landkarten, Seekarten und Atlanten. Die Landkarten sind nach dem regionalen Prinzip gegliedert, also in Erdglobenkarten, Karten mehrerer Erdteile, einzelner Erdteile, einzelner Länder usw. Innerhalb dieser Gruppen wird folgendermaßen sachlich geordnet :

1. Allgemeine geographische Karten (z. B. die Blätter der amtlichen Landesaufnahmen),
2. Physiogeographische Karten (z. B. Physikalische Schulwandkarten, orographische, hydrographische, geologische, erdmagnetische, meteorologische, klimatologische Karten, Bodenkarten und Wetterkarten),
3. Biogeographische Karten. Sie veranschaulichen die Verbreitung von Gruppen der Fauna und Flora auf der Erdoberfläche,
4. Verkehrs-, wirtschafts-, bevölkerungsgeographische Karten und alle Karten, die die Beziehungen des Menschen zur Erdoberfläche wiedergeben.
5. Politische Karten. Unterabteilungen hierzu sind die historischen (Geschichts-) Karten und die Verwaltungskarten.

Die Seekarten sind regional nach Ozeanen, Randmeeren und Küstengebieten erschlossen. Bei den Atlanten wird in der Gliederung zwischen allgemeinen Atlanten, Regional-, Schul-, Heimat-, Autostraßen-, historischen Atlanten und Spezialatlanten unterschieden.

Der systematische Kartenkatalog gibt somit Auskunft, welche Karten und Atlanten über ein bestimmtes Gebiet vorhanden und welcher Art diese sind.

Astronomische Karten und Atlanten sind im Hauptsachkatalog der Deutschen Bücherei verzeichnet. In Auswahl findet man sie auch im Kartenkatalog. Zur Erschließung der amtlichen Kartenwerke dient ferner eine Sammlung von Einteilungs- und Übersichtsblättern, auf denen jedes einzelne in der Deutschen Bücherei vorhandene Kartenblatt mit dem Auflagenjahr verzeichnet wird.

Zur Kartensammlung gehören auch sogenannte nichtgeographische Karten. Das sind Objekte, die zwar in Form von Kartenblättern oder Wandkarten vorliegen, als Kartenwerke mit entsprechender Signatur inventarisiert werden, aber nichts mit Kartographie zu tun haben, z. B. Anschauungstafeln für Unterrichtszwecke.

Der umfangreiche Kartenfundus ermöglicht in Verbindung mit den entsprechenden Räumlichkeiten das wissenschaftliche Arbeiten unter günstigsten Bedingungen. Es bieten sich darüber hinaus gute Voraussetzungen zur Durchführung von Fachtagungen und Ausstellungen.

Henrik Otto
deutsche Bücherei
Deutscher Platz 1
D-04103 Leipzig
Germany